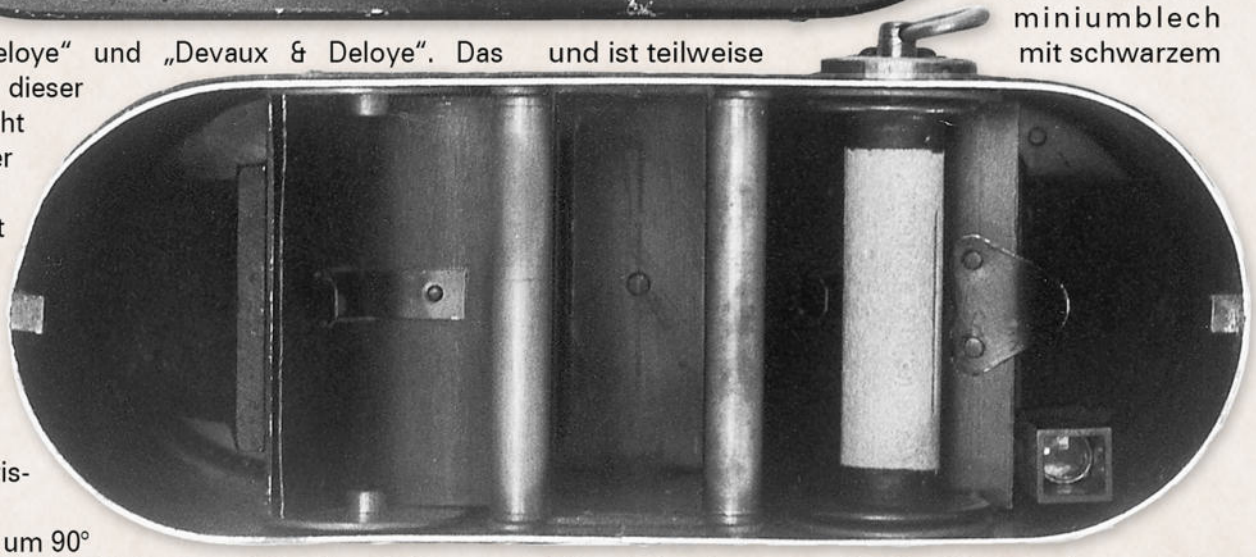
Stereo-Photographica

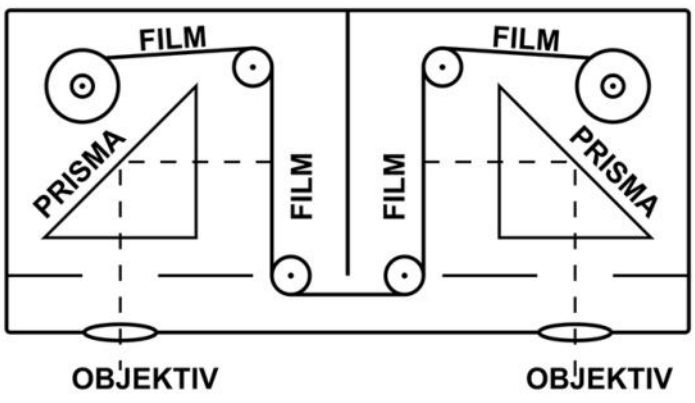
Devaux Le Prismac

Diese frühe Stereokamera für Rollfilm wurde von Devaux & Deloye in Paris ca. 1905 hergestellt. Deloye war Konstrukteur und an zwei Firmen beteiligt:



„Monti & Deloye“ und „Devaux & Deloye“. Das Besondere an dieser Kamera besteht darin, dass der Film so über Rollen geführt wird, dass er in der Mitte der Kamera parallel zu den Objektivachsen steht. Durch zwei Prismen wird der Strahlengang um 90° auf den Film gelenkt (siehe Skizze). Der Vorteil dieser Konstruktion ist, dass die beiden Halbbilder nach der Entwicklung des Films aufrecht stehend und seitenrichtig angeordnet sind. Somit konnte das Stereobild, ohne zerschnitten zu werden, im Stereoskop betrachtet werden. Bei allen anderen üblichen Systemen müssen die Halbbilder zur Rahmung immer einzeln aus dem Film geschnitten und gegenseitig vertauscht werden.





Die Kamera misst 150 x 58 x 76 mm und ist 582 Gramm schwer. Das Gehäuse besteht aus Aluminiumblech und ist teilweise mit schwarzem Kunstleder bezogen. In der Kamera kommt der Kodak Rollfilm Typ 102 zur Verwendung. Dieser Rollfilm hat eine Breite von 47,5 mm und wurde von 1896 bis 1933 produziert. Die beiden Fixfokus-Anastigmat-Objektive (F = 54 mm, f / 10) haben eine Basis von 116 mm zueinander. Es stehen die beiden Blenden f/10 und f/15 zur Verfügung. Die beiden Guillotine-Verschlüsse befinden sich vor den Objektiven und werden mit einem Hebel gespannt. Es können vier Geschwindigkeiten: 1, 2, 3, 4 eingestellt werden. Unten am Gehäuse befindet sich ein 3/8" Stativ-Gewinde.
Ebenfalls wurde von der Firma die Devaux Le Prismac 6 x 13 für Rollfilm Typ 120 gefertigt. Von diesen Kameras wurden relativ wenige gebaut, daher sind sie heute gesuchte Sammlerkameras und erzielen bei Auktionen Preise um die 10.000 Euro.

- Text und Layout: Uwe Förster, Fotos: Prof. Dr. Werner Weiser -